

193/2018 - 13. Dezember 2018

IKT-Nutzung in Unternehmen im Jahr 2018

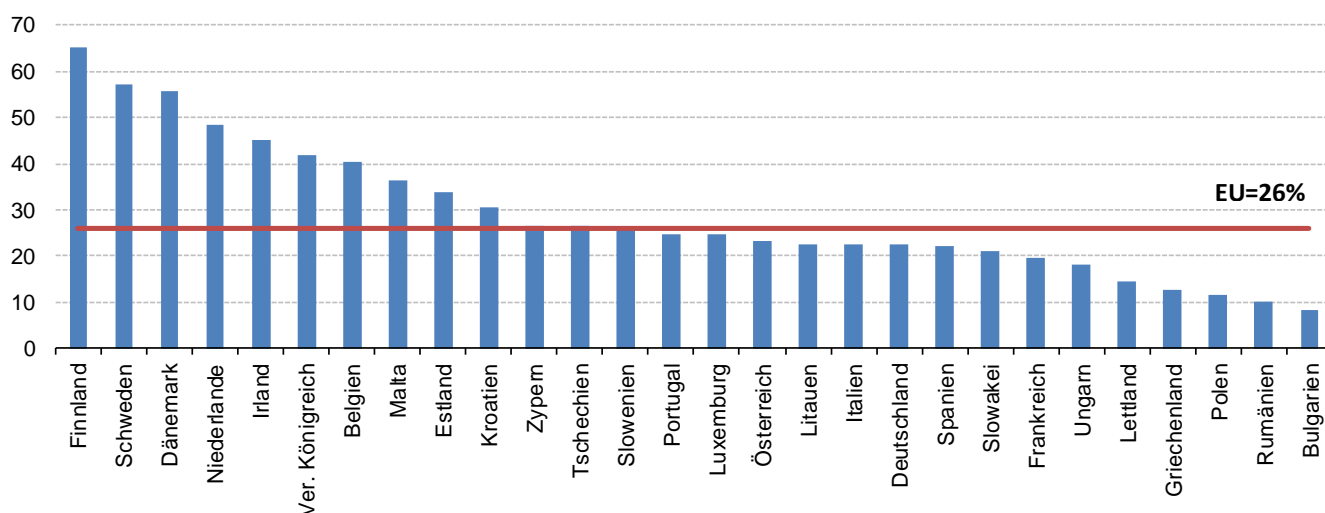
## Cloud-Computing-Dienste von mehr als jedem vierten Unternehmen in der EU genutzt

12% der Unternehmen gaben an, dass sie Big Data analysieren, und 4% nutzten 3D-Druck

Im Jahr 2018 erwarben 26% der EU-Unternehmen mit mindestens zehn Beschäftigten Cloud-Computing-Dienste. Die Nutzung von Cloud-Computing ist in den letzten Jahren rasant gestiegen: 2014 lag der Wert bei 19% und 2016 bei 21%. Große Unternehmen nutzen Cloud-Computing wesentlich häufiger (56% der Unternehmen mit 250 oder mehr Beschäftigten) als kleine Unternehmen (23% der Unternehmen mit 10 bis 49 Beschäftigten). In den vergangenen vier Jahren (zwischen 2014 und 2018) wurde der stärkste Zuwachs bei der Nutzung von Cloud-Computing in großen Unternehmen beobachtet (+21 Prozentpunkte, Pp.) gegenüber +12 Pp. in mittleren und +6 Pp. in kleinen Unternehmen.

### Nutzung von Cloud-Computing-Diensten durch Unternehmen in den EU-Mitgliedstaaten, 2018

(in % der Unternehmen)



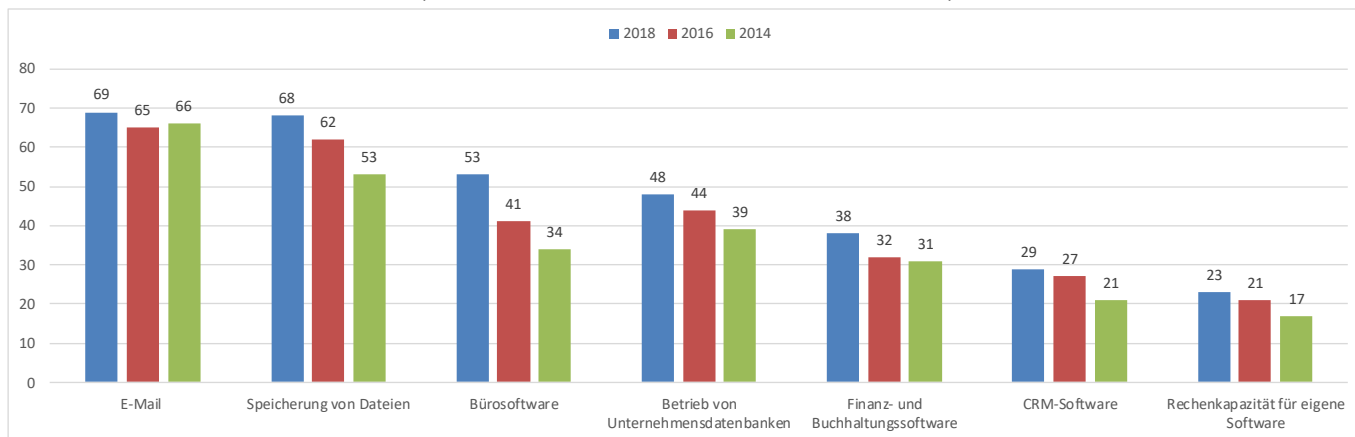
### Mehr als die Hälfte der Unternehmen in den nordischen EU-Mitgliedstaaten nutzte Cloud-Computing-Dienste

Bei der Nutzung von Cloud-Computing-Diensten lassen sich zwischen den Ländern erhebliche Unterschiede feststellen. Mehr als die Hälfte der Unternehmen in **Finnland** (65%), **Schweden** (57%) und **Dänemark** (56%) nutzte Cloud-Computing. Im Gegensatz dazu wurden Cloud-Computing-Dienste von 10% der Unternehmen oder weniger in **Bulgarien** (8%) und **Rumänien** (10%) genutzt.

Diese Angaben stammen aus einem [Artikel](#), der von **Eurostat, dem statistischen Amt der Europäischen Union** herausgegeben wurde, und sind Teil der Ergebnisse einer 2018 durchgeführten Erhebung über die Nutzung von IKT (Informations- und Kommunikationstechnologien) in Unternehmen.

Im Jahr 2018 nutzten die Unternehmen Cloud-Computing vorwiegend für E-Mail (69% der Unternehmen, die Cloud-Computing nutzten), dicht gefolgt von der Speicherung von Dateien in elektronischer Form in einer Cloud (68%). Weniger häufig kauften Unternehmen Rechenleistung für den Betrieb der unternehmenseigenen Software (23%) oder setzten über die Cloud CRM-Softwareanwendungen für die Verwaltung von Kundendaten (29%) ein.

### Nutzung von Cloud-Computing-Diensten durch EU-Unternehmen nach Verwendungszweck (in % der Unternehmen, die die Cloud nutzen)



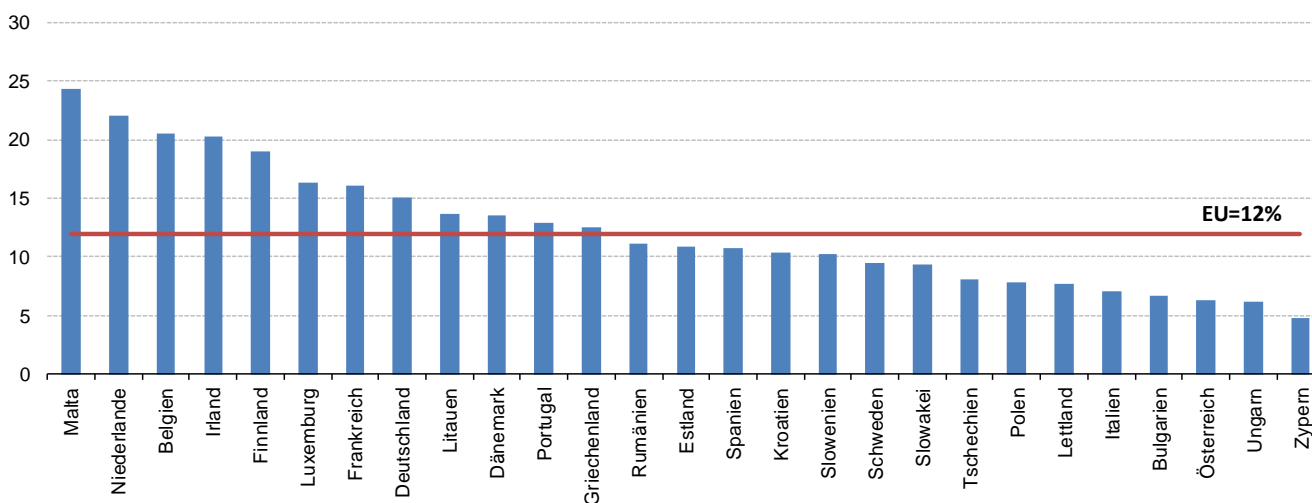
### Mehr als jedes zehnte Unternehmen in der EU analysierte Big Data

In den letzten Jahren ist die Menge digitaler Daten, die generiert, gespeichert und verarbeitet werden, exponentiell gestiegen. Jede Aktivität, die online oder durch die Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologie ausgeführt wird, generiert Reihen digitaler Abdrücke, die angesichts ihres Volumens, ihrer Vielfalt und Geschwindigkeit als Big Data bezeichnet werden. In der EU gaben 12% der Unternehmen mit mindestens zehn Beschäftigten an, dass sie Big Data auswerten. Solche Analysen werden vorwiegend von großen (33%) und mittleren Unternehmen (19%) vorgenommen und von eigenem Personal (8%) oder von externen Anbietern (5%) durchgeführt.

### Big-Data-Analyse am gängigsten in Malta, den Niederlanden, Belgien und Irland

In den EU-Mitgliedstaaten verzeichneten **Malta** (24%), die **Niederlande** (22%), **Belgien** und **Irland** (je 20%) die größten Anteile von Unternehmen, die Big Data nutzen. Die kleinsten Anteile wurden in **Zypern** (5%), **Ungarn** und **Österreich** (je 6%) sowie in **Bulgarien** und **Italien** (je 7%) registriert.

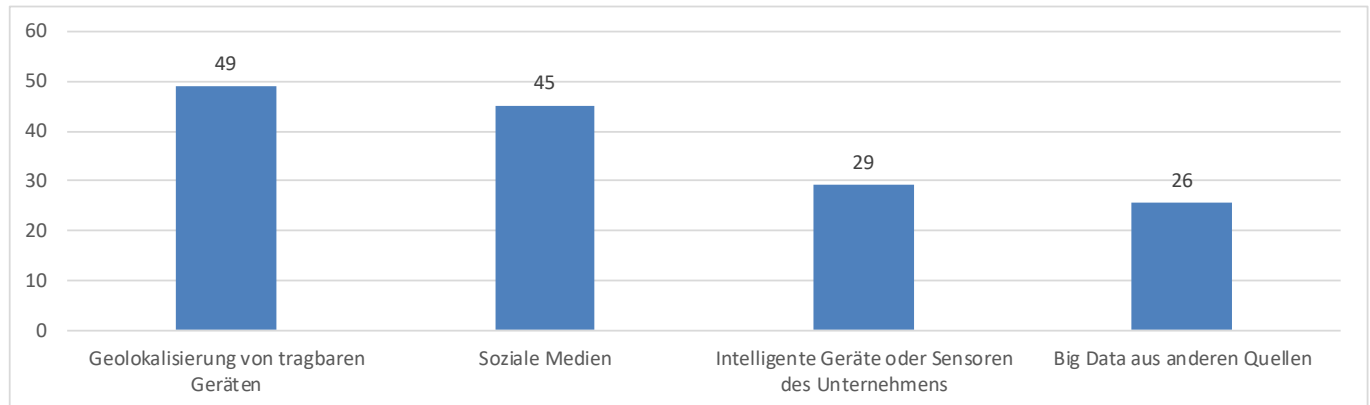
### Analyse von Big Data durch Unternehmen in den EU-Mitgliedstaaten, 2018 (in % der Unternehmen)



## Die am häufigsten genutzten Datenquellen sind Geolokalisierung tragbarer Geräte und von sozialen Medien generierte Daten

Unternehmen, die Big Data analysierten, nutzten die unterschiedlichsten Datenquellen. Nahezu die Hälfte aller Unternehmen wertete Geolokalisierungsdaten von tragbaren Geräten aus, z. B. tragbare Geräte, die Mobilfunknetze, drahtlose Verbindungen oder GPS nutzten (49%), gefolgt von Daten, die von sozialen Medien generiert werden, z. B. soziale Netzwerke (45%). Weniger als ein Drittel der Unternehmen analysierte die eigenen Big Data von intelligenten Geräten oder Sensoren (29%) oder Daten aus anderen Quellen (26%).

**Analyse von Big Data in der EU nach Datenquelle, 2018**  
(in % der Unternehmen, die Big Data analysieren)



## 4% der EU-Unternehmen nutzten 3D-Druck – höchster Anteil in Finnland, niedrigster in Zypern und Lettland

In der EU machten 4% der Unternehmen mit mindestens zehn Beschäftigten im Jahr 2018 von 3D-Druck Gebrauch. Bei großen Unternehmen lag der Anteil der Nutzung von 3D-Druckern bei 13% gegenüber 3% bei kleinen Unternehmen.

Die größten Anteile von Unternehmen, die im Jahr 2018 3D-Druck nutzten, wurden in **Finnland (7%)**, **Dänemark**, **Malta**, dem **Vereinigten Königreich** und **Belgien** (je 6%) verzeichnet. Die kleinsten Anteile wurden von Unternehmen in **Zypern** und **Lettland** (je 1%) registriert, gefolgt von **Estland**, **Bulgarien**, **Griechenland**, **Ungarn**, **Rumänien** und **Polen** (je 2%).

Mehr als die Hälfte der Unternehmen, die 3D-Druck einsetzten, nutzte diese Technologie für Prototypen oder Modelle für den internen Gebrauch (57%). Weniger als ein Drittel verwendete 3D-Druck für Prototypen oder Modelle zum Verkauf (32%) oder für Güter, die im Produktionsprozess des Unternehmens eingesetzt wurden (27%). Lediglich 17% verwendeten 3D-Druck für Waren zum Verkauf (ausgenommen Prototypen oder Modelle).

### Geografische Informationen

Die **Europäische Union** (EU) umfasst Belgien, Bulgarien, Tschechien, Dänemark, Deutschland, Estland, Irland, Griechenland, Spanien, Frankreich, Kroatien, Italien, Zypern, Lettland, Litauen, Luxemburg, Ungarn, Malta, die Niederlande, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Slowenien, die Slowakei, Finnland, Schweden und das Vereinigte Königreich.

### Methoden und Definitionen

Die in dieser Pressemitteilung präsentierten Daten beruhen auf den Ergebnissen der Erhebung über IKT-Nutzung und E-Commerce in Unternehmen der Europäischen Union im Jahr 2018. In diese Erhebung wurden Unternehmen mit mindestens zehn Beschäftigten folgender Bereiche einbezogen: Verarbeitendes Gewerbe, Energieversorgung; Wasserversorgung; Bau; Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen; Verkehr und Lagerei; Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie; Information und Kommunikation; Grundstücks- und Wohnungswesen; freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen; sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen; Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten.

Die Ergebnisse zur Big-Data-Analyse und zur Nutzung von 3D-Druck beziehen sich auf das Jahr 2017. Vereinigtes Königreich: Angaben zur Big-Data-Analyse liegen nicht vor.

Unter **Cloud-Computing** sind IKT-Dienste zu verstehen, die über das Internet genutzt werden, um Zugang zu Software, Rechenleistung, Speicherkapazität usw. zu erhalten, wobei die Dienste alle der folgenden Merkmale aufweisen:

- Sie werden von Servern oder Dienstleistern bereitgestellt;
- sie können leicht aufgestockt oder heruntergefahren werden (z. B. Zahl der Nutzer oder Änderung der Speicherkapazität);
- sie können vom Nutzer bei Bedarf eingesetzt werden, zumindest nach der anfänglichen Einrichtung (ohne Interaktion von Mensch und Dienstleister);
- sie werden entweder pro Nutzer oder nach genutzter Kapazität bezahlt oder im Voraus bezahlt.

Unter **CRM** (Customer Relationship Management) ist Software zur Verwaltung von Informationen über Kunden als Cloud-Computing-Dienst zu verstehen.

Unter **Big Data** sind Daten zu verstehen, die aus elektronisch ausgeführten Aktivitäten und aus Maschine-zu-Maschine-Kommunikation generiert werden, und folgende Merkmale aufweisen:

- erhebliches Volumen: große Mengen von Daten, die im Laufe der Zeit generiert werden;
- Vielfalt: unterschiedliche Formate von komplexen Daten, strukturiert oder unstrukturiert (z. B. Text, Video, Bilder, Stimme, Sensordaten, Aktivitätsprotokolle, Clickstreams, Koordinaten usw.);
- Geschwindigkeit: große Schnelligkeit, mit der Daten generiert und verfügbar gemacht werden und sich im Zeitverlauf ändern.

Unter **Big-Data-Analyse** ist der Einsatz von Techniken, Technologien und Software-Tools zur Auswertung von Big Data zu verstehen, welche aus unternehmenseigenen oder anderen Datenquellen extrahiert werden.

Unter **3D-Druck** ist die Nutzung spezieller Drucker durch das Unternehmen selbst oder durch 3D-Druckdienste anderer Unternehmen für die Schaffung dreidimensionaler physischer Objekte unter Heranziehung von Digitaltechnik zu verstehen.

**Unternehmen** werden in unterschiedliche Kategorien nach der Zahl ihrer Beschäftigten eingeteilt:

- kleine Unternehmen: 10 bis 49 Beschäftigte
- mittlere Unternehmen: 50 bis 249 Beschäftigte
- große Unternehmen: 250 oder mehr Beschäftigte

### Zeitplan

Für den 20. Dezember 2018 ist eine Pressemitteilung zur IKT-Nutzung in Haushalten und von Privatpersonen geplant.

### Weitere Informationen


Eurostat-Webseite, Rubrik digitale Wirtschaft und Gesellschaft

Eurostat-Datenbank zur digitalen Wirtschaft und Gesellschaft

Eurostat, „Statistics Explained“-Artikel zu Cloud Computing – Statistiken über die Nutzung durch Unternehmen

Herausgeber: **Eurostat-Pressestelle**

**Renata PALEN**  
Tel. +352-4301-33444  
[eurostat-pressoffice@ec.europa.eu](mailto:eurostat-pressoffice@ec.europa.eu)

 [ec.europa.eu/eurostat](http://ec.europa.eu/eurostat)


 [@EU\\_Eurostat](https://twitter.com/EU_Eurostat)

 [EurostatStatistics](https://www.facebook.com/EurostatStatistics)

Erstellung der Daten:

**Maria SMIHILY**  
Tel. +352-4301-34666  
[maria.smihily@ec.europa.eu](mailto:maria.smihily@ec.europa.eu)

**Magdalena KAMINSKA**  
Tel. +352-4301-33966  
[magdalena.kaminska@ec.europa.eu](mailto:magdalena.kaminska@ec.europa.eu)

 **Medien-Anfragen:** Eurostat Media Support / Tel. +352-4301-33408 / [eurostat-mediasupport@ec.europa.eu](mailto:eurostat-mediasupport@ec.europa.eu)

## Nutzung digitaler Technologien in Unternehmen, 2018

(Unternehmen mit 10 oder mehr Beschäftigten)

	in % der Unternehmen		
	Cloud-Computing	Big-Data-Analyse	3D-Druck
<b>EU</b>	<b>26</b>	<b>12</b>	<b>4</b>
<b>Belgien</b>	40	20	6
<b>Bulgarien</b>	8	7	2
<b>Tschechien</b>	26	8	4
<b>Dänemark</b>	56	14	6
<b>Deutschland</b>	22	15	5
<b>Estland</b>	34	11	2
<b>Irland</b>	45	20	3
<b>Griechenland</b>	13	13	2
<b>Spanien</b>	22	11	3
<b>Frankreich</b>	19	16	4
<b>Kroatien</b>	31	10	3
<b>Italien</b>	23	7	4
<b>Zypern</b>	27	5	1
<b>Lettland</b>	15	8	1
<b>Litauen</b>	23	14	4
<b>Luxemburg</b>	25	16	4
<b>Ungarn</b>	18	6	2
<b>Malta</b>	37	24	6
<b>Niederlande</b>	48	22	5
<b>Österreich</b>	23	6	4
<b>Polen</b>	11	8	2
<b>Portugal</b>	25	13	4
<b>Rumänien</b>	10	11	2
<b>Slowenien</b>	26	10	4
<b>Slowakei</b>	21	9	3
<b>Finnland</b>	65	19	7
<b>Schweden</b>	57	10	5
<b>Vereinigtes Königreich</b>	42	:	6

: Daten nicht verfügbar.

Der Quelldatensatz findet sich [hier](#) für Cloud-Computing, [hier](#) für Big Data und [hier](#) für 3D-Druck, wobei sich die Dimension „Zeit“ auf das Erhebungsjahr bezieht.